

<b>ANFRAGE</b>  Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke)  vom 28.04.2015	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>13. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>30.06.2015</b> <b>2015/0264</b> <b>40</b> <b>öffentlich</b>
<b>Kulturoffener Sonntag anlässlich des 300. Stadtjubiläums</b>		

1. Wäre die Stadt Karlsruhe bereit, aus Anlass des 300. Stadtgeburtstages 2015 einen Kulturoffenen Sonntag durchführen, als „Geschenk“ an die Karlsruher Bürgerschaft?
2. Was hält die Stadt von dem Vorschlag, an diesem Tag die Kultur- und Freizeiteinrichtungen der Stadt Karlsruhe zu öffnen und den Bürgerinnen und Bürgern die beitragsfreie Nutzung anzubieten?
3. Was hält die Stadt von dem Vorschlag, an diesem Tag den Bürgerinnen und Bürgern die Nutzung des ÖPNV im Stadtgebiet Karlsruhe kostenfrei anzubieten?

#### **Sachverhalt / Begründung:**

An dem von uns vorgeschlagenen Kulturoffenen Sonntag macht die Stadt Karlsruhe ihren Bürgerinnen und Bürgern das Geschenk, Kultur- und Freizeitangebote kostenfrei zu besuchen, wie z.B. die Bäder, den Zoo, Museen, Theater usw. Sie sollen frei von Kostenfragen nutzen können, was ihnen ihre Stadt anzubieten hat, und was sie über ihre Steuergelder ja mitfinanzieren. Damit soll der Beitrag der Bürgerschaft für den Aufbau und die Entwicklung „ihrer“ Stadt hin zu diesem Jubiläum anerkannt und gewürdigt werden.

Ein verkaufsoffener Sonntag ist demgegenüber kein dem Anlass gemäÙes und würdiges Angebot an die Bürgerinnen und Bürger. Das Angebot „Kauft ein!“ hat nichts mit dem Stadtjubiläum zu tun.

Gegenüber dem Personal der Geschäfte und Warenhäuser, den überwiegend weiblichen Beschäftigten, ihren Familien und Kindern, ist ein verkaufsoffener Sonntag weder eine Angebot noch ein Geschenk, sondern eher eine Bestrafung.

unterzeichnet von:  
Sabine Zürn  
Niko Fostiropoulos